

Factsheet

GlaxoSmithKline's Engagement in Public Private Partnerships (PPP)

Stand: 24.05.2007

Global Alliance to Eliminate LF (GAELF)

- Die Globale Allianz ist eine Partnerschaft zwischen pharmazeutischen Unternehmen, der WHO, Gesundheitsministerien, Nicht-Regierungsorganisationen und Community Organisationen mit dem Ziel, die Lymphatische Filariose bis zum Jahr 2020 auszurotten.
- LF betrifft 120 Millionen Menschen und bedroht mehr als eine Milliarde Menschen in 80 Ländern.
- GlaxoSmithKline (GSK) ist Gründungsmitglied dieser Allianz.
- GSK verteilte allein im Jahr 2006 rund 155 Millionen Albendazol-Tabletten in 34 Ländern. Sieben Länder haben ihr 5-Jahres-Programm bereits abgeschlossen. Ägypten ist das erste Land, in dem nachweislich die Übertragung gestoppt werden konnte.
- Seit 1998 ermöglichte GSK nahezu 600 Millionen kostenlose Albendazol-Behandlungen für mehr als 100 Millionen Menschen.
- Insgesamt hat GSK sich verpflichtet, bis zur Ausrottung der Krankheit kostenlos Albendazol zur Verfügung zu stellen; das werden ca. sechs Milliarden Tabletten sein. Das entspricht einem Wert von einer Milliarde US-Dollar.
- GSK unterstützt diese Allianz nicht nur mit Albendazol, sondern auch mit Geldspenden und Expertenwissen.
- Im Jahre 2006 erhielt GAELF, und damit auch GSK, für das LF-Programm den „World Business Award“ der Internationalen Handelskammer „International Chamber of Commerce“.

Accelerating Access Initiative (AAI)

- Gemeinschaftliche Initiative von UNAIDS, WHO, UNICEF, UN Population Fund, Weltbank, Abbott Laboratories, Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb, Gilead Sciences, Merck & Co., Hoffmann-La Roche und GlaxoSmithKline. Die Initiative wurde 2000 gegründet.
- Zusammenarbeit mit Regierungen und Interessengruppen, um Zugang zu HIV- und AIDS-Medikamenten zu ermöglichen.
- Ziel: rationale, erschwingliche, sichere und effektive Anwendung der HIV/AIDS-Arzneien.
- Aus einem AAI-Report geht hervor: Bis September 2006 erhielten rund 740.000 Patienten in Entwicklungsländern zumindest ein antiretrovirales Medikament von den Pharma-Unternehmen der AAI.

International AIDS Vaccine Initiative (IAVI)

- Gegründet 1996 aus der Überzeugung, dass die beste langfristige Lösung des AIDS-Pandemie-Problems ein Impfstoff ist.
- Finanzielle Unterstützung kommt von der Rockefeller Foundation, der Weltbank, USAID, der Bill & Melinda Gates Stiftung und anderen Spendern.
- IAVI konzentriert sich auf vier Bereiche: Durch Werbung und Aufklärung eine globale Nachfrage nach HIV-Impfstoffen aufzubauen, den wissenschaftlichen Fortschritt zu beschleunigen, das Engagement der Wirtschaft in die Entwicklung von AIDS-Impfstoffen zu fördern und den globalen Zugang zu sichern.
- Die IAVI arbeitet mit Entwicklungsländern, Regierungen und internationalen Organisationen, die sich für die beschleunigte Entwicklung eines AIDS-Impfstoffs stark machen, zusammen.
- Partner in der pharmazeutischen Industrie sind: Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb, Chiron, Merck & Co. und GlaxoSmithKline.
- GSK und IAVI haben im Juni 2005 eine Partnerschaft unterzeichnet zur Entwicklung eines AIDS-Impfstoffes. Hierbei handelt es sich um die erste Partnerschaft, die IAVI jemals mit einem großen Impfstoffhersteller geschlossen hat. Zur Erforschung des Impfstoffes wird eine viel versprechende neue Technologie eingesetzt.

Positive Action

- GlaxoSmithKline arbeitet seit 1992 mit verschiedenen Organisationen zusammen, um für eine bessere HIV Aufklärung, Prävention, Behandlung und Unterstützung von HIV-Patienten bzw. von HIV betroffenen Menschen zu sorgen.
- Positive Action fördert
 - weltweit Gemeinschaften bei Aufklärungskampagnen, Fundraising, Aus- und Weiterbildung
 - Organisationen, die Ausgrenzung und Vorurteile bekämpfen.
- Positive Action unterstützt
 - Konzepte, um die Ausgrenzung von Kindern zu bekämpfen
 - die Entwicklung neuer Kommunikationsmethoden zur Aufklärung von Jugendlichen (Jugendsprache, Programme für Schulen, Jugendgruppen).
- Allein 2006 wurden 19 Programme in 17 Ländern unterstützt.

GSK African Malaria Partnership (AMP)

- GlaxoSmithKline unterstützt die Organisation seit 2003.
- Ziel ist es, eine effektive Malariakontrolle in afrikanischen Gemeinden zu gewährleisten. Es werden Ausbildungs- und Verhaltensprogramme unterstützt.
- Fast zwei Millionen Menschen in acht afrikanischen Ländern werden von diesem Programm profitieren.
- Malariainformations- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Ländern Benin, Burkina Faso, Ghana, Mali und Togo stellen einen wichtigen Teil des Programms dar; erreicht werden damit rund 500.000 Menschen.
- Weitere lokale Initiativen gibt es im Sudan und in Uganda.
- Im Jahr 2005 spendete GSK erneut 1,5 Millionen Dollar. Mit dem Geld soll das Programm „Mobilising for Africa“ unterstützt werden. Ziel ist es, die Malaria in Afrika zu bekämpfen, indem in Europa und Afrika das Bewusstsein für diese Krankheit geschärft wird.

Malaria Vaccine Initiative (MVI)

- Die MVI wurde 1999 gegründet, mit dem Ziel, die Suche nach einem geeigneten Malaria-Impfstoff zu beschleunigen und dessen Zugang in den Entwicklungsländern zu sichern.
- Finanziert wurde die Gründung durch eine 50-Millionen-Dollar-Spende der Bill & Melinda Gates Stiftung. Zur weiteren Unterstützung des Programms tätigte die Bill & Melinda Gates Stiftung im Oktober 2005 eine weitere Spende in Höhe von 100 Millionen Dollar.
- Die MVI ist auf der Suche nach viel versprechenden Impfstoffkandidaten und Technologien und unterhält Partnerschaften zu Forschern, Impfstoffspezialisten und entsprechenden Projekten in Entwicklung.
- Die MVI möchte Regierungen, Industrie und Hochschulen miteinander in Kontakt bringen und Partnerschaften fördern.
- MVI und GSK starteten ihre Partnerschaft in 2001. Gemeinsam mit der MVI entwickelt GSK einen Malariainpfstoff.
- Eine Wirksamkeitsstudie mit Kindern in Mosambik in den Jahren 2004 und 2005 hat gezeigt, dass der Impfstoff bei Kindern von 1 – 5 Jahre über eine Periode von 18 Monaten wirksam ist. Weitere klinische Studien wurden 2006 in Kenia, Tansania, Gabun und Ghana gestartet.

Medicines for Malaria Venture (MMV)

- 1999 als öffentlich-private Partnerschaft gegründet. Neben GSK beteiligen sich an dieser Partnerschaft unter anderen die Weltgesundheitsorganisation WHO, die Welt-

bank, die Bill & Melinda Gates Stiftung, die Rockefeller-Stiftung sowie die Regierungen der Schweiz, der Niederlande und Großbritanniens.

- Ziel: Entwicklung und Lieferung neuer Anti-Malaria-Arzneien in und für die Länder der Dritten Welt; ein neues Anti-Malaria-Medikament alle 5 Jahre – das erste soll bis spätestens 2010 registriert sein.
- MMV verfügt über das größte Malaria-Arzneiforschungsportfolio in der Geschichte mit über 20 Projekten.
- In Kooperation mit MMV befinden sich in Tres Cantos mehrere weitere potenzielle Malaria-Medikamente in einer frühen Entwicklungsphase: Dazu gehören Isoquine, Falcipains (Cysteine protease inhibition), Fatty acid biosynthesis (FabI), DXR und GSK antimicrob.
- GSK arbeitet an der Entwicklung eines kombinierten Wirkstoffes aus Lapdap und Artesunate – klinische Tests in Malawi verliefen gut. Dieses Mittel soll auch gegen Malaria-Erreger wirken, die Resistenzen gegen andere Malaria-Medikamente bilden. Neben GSK beteiligen sich an diesem Forschungsprojekt die Weltgesundheitsorganisation WHO, MMV und Forschungseinrichtungen in Liverpool und London.
- Im GSK-eigenen Forschungszentrum für Krankheiten der Entwicklungsländer, dem so genannten DDW-Centre (Diseases of the Developing World) in Tres Cantos, sitzen 30 MMV-Mitarbeiter. Sie forschen und suchen mit GSK-Wissenschaftlern ausschließlich nach Wirkstoffen zur Behandlung von Malaria.

Global Alliance for Vaccine and Immunization (GAVI)

- Aufgrund der weltweit stagnierenden Impfraten gegründet.
- Die Allianz besteht aus: Aventis, Chiron, Merck & Co., Wyeth und GSK, IFPMA, Regierungen, UNICEF, WHO, Weltbank, Stiftungen und NGOs.
- Ziel: Entwicklung einer Impfstiftung, die finanzielle Unterstützung direkt für arme Länder bietet.
- Eine Million Dosen MMR-Impfstoff (Masern, Mumps, Röteln) wurden über drei Jahre hinweg für Honduras bereitgestellt.
- Fünf Millionen Dosen Hepatitis-B-Impfstoff stehen bereit.
- 2006 verkündete GAVI, Impfstoffe gegen Rotavirus und Pneumokokken bereitzustellen.
- GAVI spendete 139 Millionen US-Dollar an die United Nations Foundation, um die weltweite Maserkampagne zu unterstützen. Ziel ist es, die Maserkrankungen bis 2010 um 90 Prozent zu reduzieren.

Global Alliance for TB Drug Development (TB Alliance)

- Industrieunternehmen, NGOs und Stiftungen arbeiten mit mehr als 30 Partnern rund um den Globus zusammen, um die Entwicklung effizienter neuer TBC-Medikamente

zu beschleunigen. Seit kurzem arbeitet die TB Alliance auch mit dem Institute of Materia Medica (IMM) zusammen.

- Wichtige Partner sind: Novartis India, die Bristol-Myers Squibb Foundation, die Vereinigung der Britischen Pharmazeutischen Industrie, das Global Forum for Health Research und die Bill & Melinda Gates Stiftung.
- Ziel ist es unter anderem, ein völlig neues Therapieregime zu entwickeln, das die sechs bis neun Monate lange TB-Behandlung verkürzt und vereinfacht.
- GSK und TB Alliance starteten ihre Partnerschaft im Jahr 2005.
- 25 TB Alliance-Mitarbeiter forschen im DDW-Centre in Tres Cantos und arbeiten mit den GSK-Wissenschaftlern eng zusammen.
- GSK und TB Alliance arbeiten zurzeit gemeinsam an fünf viel versprechenden Projekten.

Aeras Global TB Vaccine Foundation (Aeras)

- 1999 als öffentlich-private Partnerschaft gegründet.
- Ziel: Entwicklung von neuen Tuberkulose-Impfstoffen und die Sicherung des Zugangs zu diesen Medikamenten für die Entwicklungsländer.
- 2004 spendete die Bill & Melinda Gates Foundation rund 80 Millionen Dollar, um die Entwicklung eines Tuberkulose-Impfstoffes zu unterstützen. Weitere Spenden wurden vom "U.S. Center for Disease Control and Prevention" und der Dänischen Regierung getätigt
- Ende 2005 haben GSK und Aeras eine Partnerschaft gestartet, um den von GSK Biologicals TB-Impfstoff-Kandidaten zu entwickeln. Der Wirkstoff-Kandidat Mtb72F/AS02A hat in präklinischen Studien bereits gute Resultate erzielt.

Personal Hygiene and Sanitation Education (PHASE)

- Partnerschaft zwischen GlaxoSmithKline, AMREF (African Medical and Research Foundation), Save the Children Federation (SC) und der Kinderhilfsorganisation Plan International, 1998 gegründet.
- Seit Gründung spendete GSK über 3,1 Millionen US-Dollar für das Programm.
- Programm zur sanitären Erziehung von Kindern aus Ländern der Dritten Welt mit dem Ziel, die Durchfallerkrankungen einzudämmen.
- Das Programm ist bereits in acht Ländern aktiv: Kenia, Sambia, Uganda, Nicaragua, Peru, Bangladesh, Mexiko und Tadschikistan. Es erreichte bislang mehr als 375.000 Kinder und ihre Familien.
- Das Programm wirkt. So zeigte eine Studie an Schulen in der kenianischen Gemeinde Ongiello: Die Durchfallerkrankungen gingen bei den Teilnehmern des PHASE-Programms um 40 Prozent zurück.